

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 493. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 22. Oktober.

51. Jahrgang. 1903.

Die Gedanken sind die Schatten unsrer Empfindungen
— immer dunkler, leerer, einfacher als diese.
Niesche.

(30. Fortsetzung.)

Eva Leonie.

Roman von Marie Bernhardt.

Ich kann nicht sagen, daß ich längere Zeit hindurch be-
sinnungslos gelegen oder besonders viel und wild phanta-
siert hätte. Meistens lag ich apathisch da, in einer Art
von Halbchlummer; ich wußte, daß ich krank war, mußte
auch, wo ich mich befand, — die Art meines Leidens, die
Dauer desselben, meine Behandlung, alles dies ließ mich
vollkommen gleichgültig. Ich mochte die Augen nicht
öffnen, die Lippen nicht rühren, so sterbensmatt, so ab-
gestumpft fühlte ich mich, — des Überlegens und Denkens
war ich ganz unfähig. Gegen Abend, wenn das Fieber
begann, konnte ich wohl mit den Händen ruhelos auf der
Bettdecke hin- und herfahren und allerlei vor mich hin-
sprechen; ich wußte aber ganz genau, was ich sprach und
daß mir dasjenige, was ich wünschte, wonach ich fragte,
nicht gewährt werden konnte, — nur daß eine innere
Gewalt, die stärker als ich war, mich zu meinen Reden
zwang. So erinnere ich mich genau, daß ich den Arzt,
einen bartlosen, ernstern Herrn mit einem bläulich ge-
färbten Pince-nez, sobald er des Abends nach mir sehen
kam, regelmäßig fragte, warum er nicht Dr. Prehmer sei
und ob seine arme, kleine Weta wirklich tot wäre, da
man sie doch mit so viel Liebe auf Erden hätte festhalten
vollen? Jeden Morgen nahm ich mir vor, ihn das nicht
wieder zu fragen, — kam aber der Abend, so tat ich es
doch! Die kleine Weta, an deren Bettchen die weinende
Mutter kniete, und das Grab Editha Leonis auf dem
Friedhofe, über das der Vollmond schien, beschäftigten
mich vorzugsweise, — zuweilen auch wollte ich aufstehen,
an ein Bild meines Vaters zu fassen, oder ich fragte ein-
dringlich, ob er wirklich schwarze Augen gehabt und sehr
schön gesungen habe. Sehr oft hatte ich die Idee, sein
Grab könne gar nicht auf der Erde sein, und man habe
seine Leiche ins Meer versenkt, — das stellte ich mir
sehr feierlich und erhaben vor, obgleich ich das Meer nicht
aus eigener Anschauung kannte; ich sah aber im Geiste
eine unermessliche Wasserfläche, in der die Sterne sich
spiegelten, und ein großes Schiff, das ruhig lag und
von dessen Rande man die Leiche hinabsenkte, während
die Matrosen barhäuptig standen und der Kapitän ein
Gebet murmelte. Dann glitt das große Schiff leicht
weiter und unten lag der tote bei den Seesternen und
Korallenriffen, — mich quälte nur, daß ich mich nicht
entscheiden konnte, ob ich lieber unter dem Erdbügel mit
den blühenden Blumen an der Seite meiner Mutter oder
auf dem Meeresboden neben meinem Vater im Tode
schlummern sollte, — denn daß ich sterben wollte und
mußte, das fühlte ich ganz deutlich.

Gannah war sehr viel um mich und ich sah ihr gutes
Gesicht über mich geneigt, morgens, wenn die Frühsonne
ins Zimmer schien, abends, wenn es zu dämmern begann,
und oft auch des Nachts, wenn die verklärte Lampe
brannte und alles totentstarrt ringsum mich war. Meine
Großmutter sah ich nie; eine Zeislana hatte sich zu meinen

Abend-Visionen die Furcht gefügt, sie hatte sich irgendwo
im Zimmer versteckt, um aufzupassen, ob ich meine Ge-
danken zusammenhalten und meinen Geist schulen könne,
— und ich fing an Idyllenpoesie zu sprechen und über
Macaulays Geschichte Englands und den Grundriß der
Philosophie und Ästhetik, — aber den Anfang des
„Siebzigsten Geburtstages“ konnte ich nicht finden und
das beunruhigte mich sehr. Gannah schlug dann alle
Vorhänge auseinander und rückte alle Möbel fort, um
mir zu beweisen, daß „die Gnädige“ ganz gewiß und
wahrhaftig nirgends verborgen sei. — Auch Clemens
Günther sah ich manchmal leibhaftig auf mich zutreten
mit seinem ritterlichen Gruß und ich grüßte wieder, er-
kundigte mich nach Susi und wandte mich dann zu Gannah
mit der Frage: „Ist er nicht schön?“ was die Gute mit
einem etwas bedenklichen Kopfschütteln erwiderte.

Da es mir immer heiß um den Kopf war, so ver-
ordnete der Arzt, man solle mir die Haare kurz ab-
schneiden. Gannah weinte schmerzliche Tränen, als
meine prachvollen, üppigen Flechten unter der Scheere
fielen, während ich ungeheuer gleichgültig bei diesem
Vorgange blieb; mir war alles gleichgültig, — das ganze
Haus, ja, mein eigenes Bett hätte in hellen Flammen
stehen können, — ich glaube nicht, daß ich einen
Finger zu meiner Rettung gerührt haben würde. —
Meine Hände spielten mechanisch mit den abgeschnittenen
dicken, blonden Köpfen, die vor mir auf der Bettdecke
lagen, und als Gannah bei diesem Anblick aufs neue zu
weinen begann, hatte ich nur ein schwaches, verwunde-
liches Lächeln.

Eines Morgens, als ich etwas weniger abgespannt
war als sonst, begann der Arzt ein Examen mit mir.
„Wie wäre es, mein liebes Fräulein, wenn sie einmal
einen Wunsch ausbrächen, — irgend einen — gleichviel
welchen! Was möchten Sie wohl haben?“

Ich sah müde zu ihm auf und schüttelte nur den Kopf.
„Nun, — — — befinnen Sie sich einmal! Eine junge
Dame ihres Alters wird ja doch mancherlei haben, wo-
nach ihr Herz sich sehnt! Ein schönes, weiches, elegantes
Morgenkleid zur Rekonvaleszenz — wie? Das müßte
ihnen doch Freude machen! Oder blühende Blumen —
eine schöne Palmengruppe? Auch nicht? Vielleicht haben
Sie eine besonders liebe Freundin, die Sie gern bei sich
auf Besuch haben möchten? Wieder Kopfschütteln? Ei,
ei! Ja, mein bestes Fräulein, da an Leben nicht zu
denken ist und ich mir auch nicht vorstellen kann, daß
Sie sich das gerade wünschen, — sehen Sie wohl, Sie haben
einen wahren Abscheu davor, das dachte ich mir! — so
bleibt in der Tat kaum etwas, — — — vielleicht eine leichte,
ganz einfache Handarbeit? Wieder nicht? Also wirklich,
— Sie wüßten nichts, was Sie sich wünschen könnten?“

Ich schüttelte wieder den Kopf, — am Tage kostete
es mich Mühe, selbst ein einzelnes Wort herauszubringen.
— Nein, — ich wünschte mir wirklich nichts, nur den
Tod, und es wollte mir scheinen, als ob der nun doch,
trotz meines festen Glaubens an ihn, nicht kommen wollte!
Auch nach Susi hatte ich keine Sehnsucht, jedes Gefühl
schien erstorben in mir, — zudem machte es mir
Mühe, die Hand zu erheben, sprechen mochte ich nicht,
— was also sollte ich jetzt mit einer Freundin, die noch dazu
die verkörperte Lebenslust war?

Der Arzt trat mit Gannah beiseite und sprach leise
mit ihr, ich konnte nur wenige Einzelheiten unterscheiden.

„Schlechtes Zeichen — höchst notwendig — Kranke,
die keinen Willen haben — überreizte Gehirnnerven, —
absolute Ruhe — Gebirgsluft — Kollegen.“ — weiter
verstand ich nichts.

Als der Doktor gegangen war, winkte ich Gannah
mit den Augen zu mir heran und fragte sie, ob Aussicht
vorhanden sei, daß ich sterben könnte. Als sie dies lebhaft
verneinte, schloß ich die Augen und wollte nichts mehr
sehen und hören. — Am folgenden Tage erschien
der Arzt mit einem älteren, sehr freundlichen Herrn, der
mich vielerlei fragte, — das Antworten verursachte mir
große Mühe, — mich aufmunternd ansah und meine
Hand beständig in der seinigen hielt. Er erklärte mir,
ich sei eigentlich jetzt schon so gut wie gesund, nur müßte
ich dies auch ernstlich wollen, — die Kunst der Ärzte sei
getan, nun müßte der Patient selber nachhelfen, und da
ich eine so kluge und wissenschaftlich gebildete Dame sei,
so werde ich dies ohne Zweifel selbst einsehen und das
meinige dazu tun. Ob ich ihm dies versprechen wolle? —

Das konnte ich aber nicht! Weder mir, noch irgend
einem andern Menschen auf der weiten Gotteswelt, lag
etwas an meinem Leben, — ich war weder nützlich noch
unentbehrlich, — wie sollte ich also dem ehrwürdigen,
alten Herrn, der so kluge und klare Augen hatte, ins
Gesicht lügen? Meine Gedanken mochte ich ihm nicht
sagen, und so hatte ich nur mein altes, trauriges Kopf-
schütteln für ihn! —

„Hat das junge Mädchen während ihrer Krankheit
ein einziges Mal geweint?“ wandte sich der alte Herr
an Gannah.

„Nein, — niemals!“

„Gibt es irgend etwas, Ihres Wissens nach, was
sie tief erregen oder erschüttern könnte?“

Gannah dachte nach. „Vielleicht Musik!“ sagte sie
endlich zögernd.

„Gut, — so müssen wir das Pater einmal versuchen,
— für jetzt wäre es noch zu gewagt, es könnte üble
Folgen haben. Aber es muß alles dazu geschehen, um
diese ganz unnatürliche Apathie und Abspannung zu be-
seitigen, — die Seele muß geweckt, zu neuem Anteil, sei
es durch Freude oder Schmerz, gezwungen werden; ge-
schieht dies nicht, so wird die Patientin nie ganz gesund
und es kann sich ein schweres Gemütsleiden ausbilden.
— Hören Sie wohl, mein liebes Kind? Ich sage Ihnen
das mit Absicht, Sie sollen deutlich die Gefahr sehen, der
Sie sich aussetzen, sobald Sie sich nicht ernstlich zu-
sammenraffen! Vor allen Dingen stehen Sie täglich ein
paar Stunden auf, versuchen Sie am offenen Fenster zu
sitzen; allmählich werden Sie Kraft genug gewinnen, um
in den Garten getragen zu werden und dort eine Zeit-
lang zu sitzen. Sowie es irgend tunlich ist, sollen Sie
hoch hinauf ins Gebirge, da Luftveränderung das beste
Heilmittel ist, das wir Ihnen geben können, —
das allerbeste freilich besitzen Sie selbst, indem Sie Ihre
Energie anspannen und den Willen zum Leben haben,
der Ihnen abhanden gekommen ist, — das „Wie“ zu
untersuchen, ist mir leider verwehrt. Ich werde gleich
jezt mit Ihrer Frau Großmutter sprechen und ihr das
Reiseprojekt mitteilen, — — — ist es Ihnen nicht eine
erfreuliche Aussicht, mit dem beginnenden Frühjahr zu
reisen und in die Gebirgswelt zu kommen?“

(Fortsetzung folgt.)

August Thomae Nachf.,

Inh. Gustav Hirsch, Nicolaßtraße 26. Telefon 2313.

Kohlen, Coks, Britets und Holz.

Preislisten stets gern zu Diensten.

Bestellungen werden auch Bleichstraße 13 bei Wilh. Hirsch entgegengenommen. 1920

Ohne vieles Reiben reinigt

Sunlight Seife

Zeit und Arbeit erspart.

(Mhm. 419/30) F. 126

Neu aufgenommen:
**Patent = Schutzgurt
und Laufgürtel**

für kleine Kinder.

Anwendbar am Kinderwagen, Sportwagen und
Kinderstuhl.

Preis 1 Mk. und 1.50 Mk. p. St.
**Kaiser-Bazar, Galanterie u.
Spielwaren, Al. Burgstraße 1.**

**Gas-Heizöfen,
Petroleum-Heizöfen,
Spiritus-Heizöfen,**

in eleg. Ausstattung u. v.kommen geruch-
frei, empfehlend

Rich. Wehle,

Friedrichstr. 10. Telefon 3151.



Spiritus-Glühlicht-Brenner,

ca. 90 Hefnerkerzen Leuchtkraft.

Spiritusverbrauch 8 Stunden 1 Liter = 25 Pfennig.

Wunderbar helles weißes Licht.

Auf jede Tischlampe sofort aufzuschrauben.

In meinem Schaufenster am Abend brennend zu sehen.

**Tischlampen von einfachster bis feinsten
modernster Ausführung. 2480**

Conrad Krell,

Taunusstrasse 13, Ecke Geisbergstr.

**Hemdenpassen,
Valenciennespitzen,
Klöppelspitzen,
auch viele Reste billigst.**

W. Kussmaul,
Rheinstrasse 37.

Seegrass-Matratzen von 10 Mk. an in allen
Größen vorrätig. Telefon 2823.
Philipp Lauch, jetzt Bismarckring 33.

**Haustelephone
zur Selbstanlage**

pro Station von 6.— Mk. an, elektr. Glocken von
1.50 an, Elemente, Draht, Druckknöpfe etc. billigst.
**L. Ph. Dorner, Optiker, Marktstr. 14,
am Schlossplatz. 2669**



**Kochschule.
Diner 1 Uhr. Preis 1 Mk.
Abonn. billiger.**

Vorher. Anm. erwünscht. Rheinstrasse 38.

**Prima
Natur-Wein,**

eigenes Weingut, Balingen,
Alb-Wein, Liter 50 Pf. Bei
3 Monate. Proben franko ins Haus.
W. Spahn, Zur Voh, Balingen.

R. Petitpierre

Akademisch
gebildeter Optiker



Anerkannt
billige reelle Preise

Häfnergasse 5.

Waaren-Versteigerung

Heute Donnerstag,
den 22. cr., **Vormittags 9¹/₂ und**
Nachmittags 2¹/₂ Uhr anfangend,
versteigere ich im Auftrage des Herrn
Carl Schmidt nachverzeichnete Waaren
im Saale

Zu den drei Kronen,
Kirchgasse 23,

freiwillig meistbietend gegen baare Zahlung.

Zum Ausgebot kommen:

Herrn- und Damen-Heimden in weiß
und bunt, Damen-Hosen, Nachtjacken,
Normalwäsche und Unterwäsche, Kinder-
wäsche, Corsetten, Schürzen, Gravatten,
Strümpfe und Socken, Hosenträger,
Herrn- und Damen-Handschuhe, Tisch-
Läufer, Puppen und dergl. m. F 236

Ludwig Marx,

in Firma

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8.

Tapeten-
Reste und Restpartien
verkauft, um für neue Ware Platz
zu gewinnen,
zu aussergewöhnlich
billigen Preisen

Georg Diez,
Telephon 3025. **Adolfstr. 5.**

Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Veränderung werden
im Laden Taunusstrasse 31, im Laden,
folgende **Putz- u. Modewaaren,**
als: Garn, Güte, Güte, Blumen, Strauß- u.
Fantasiefedern, Sammt- u. Seidenbänder,
schw. u. weiß. Spitzen, Gaze, Tulle, Riquis,
Schleifen, Hauben, Posamenten, Paisley-
Borden, Sammt und Seidenstoffe u. s. w.
zu und unter Einkaufspreisen ausverkauft.

Thee

1903/1904 er
Ernte.

Hervorragend gute Qua-
litäten nach langjährig
erprobter Theekennt-
niss ausgewählt u. den
verschiedenartigsten
Geschmacksrichtungen
angepasst.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Telephon 717.

Der stetig zunehmende Consum in Thee veranlaßt
mich, auf die besonderen Vorzüge meiner in Handel ge-
brachten Mischungen aufmerksam zu machen. Schon
meine billigeren Sorten à Mk. 1.80, 2.— u. 2.40 kann
ich als gute gebaltvolle und sehr ausgiebige
Thee'n von besonderem Wohlgeschmack
empfehlen. Speziell als Haushaltungs- und Consumthee
haben sich diese Marken vorzüglich eingeführt. Meine
besseren Thee'n bieten, was edlen Geschmack,
feines Aroma und Ausgiebigkeit anbelangt, das
Beste was in der Preislage von Mk. 2.40 bis Mk. 6.—
geliefert werden kann. 2844

Ich gebe meine Thee'n lose ausgewogen, nicht
durch kostspielige Packungen vertheuert, zu nachstehend
höchst niedrig gestellten Preisen ab:

	pro Pfd.
Familien-Thee	Mk. 1.80
Frühstücks-Thee	" 2.—
Gesellschafts-Thee	" 2.40
Englische Mischung	" 3.—
Five o'clock-Thee	" 3.20
Russische Mischung	" 3.50
Kaiser-Thee, das Edelste der neuen	
Ernte	" 4.—
Kaiser-Melange	" 5.—
Blüthen-Pecco	" 6.—
Theespitzen, feine Qualität	" 1.40
Theespitzen, hochfeine Qualität	" 1.60

Neuheit.

Unser
schönes Wiesbaden

Briefpapier in Kassette.

12 verschiedene Ansichten
von Wiesbaden.

Nur zu haben

Postkarten-Geschäft,
Rheinstrasse 15.

Kartoffeln, magnum bonum,

prima haltbare Winterwaare,
gelbe gelbfleischige, prima Eierkartoffeln,
Brandenburger (beste Daber'sche), Raus-
kartoffeln, Schneeflocken, sowie verschiedene
andere Sorten. Bessere jedes Quantum frei Haus.
Probe und Bestellung bei **Otto Unkelbach,**
Schwalbacherstrasse 71, Kartoffelhandlung.
Telephon 2734.

Leere Kisten zu verkaufen Augsburg-
Drogerie.

J. Werner,

Uhrmacher und Goldarbeiter,
Wiesbaden,

6 Marktstrasse 6, nächst dem Rathhause.



Erstklassige Fabrikate

in

Herren- und
Damen-Uhren.

Renommirte

Reparatur-Werkstätte.

Aufziehen

v. Uhren im Abonnement.

Feinste
Cerus-Kartoffeln

treffen wieder für mich ein.
Dieselben sind gelbfleischig, rauhschalig,
nachlässig u. von vorzügl. Geschmack.
Zum Einkellern sehr geeignet.

Ferd. Alexi,
Mickelsberg 9. * Telephon 632.

Brandenburger Kartoffeln,

sowie **Magnum bonum** und Eierkartoffeln
in früher Sendung vorräthig. Bitte um baldige
Bestellung, da die Preise fortwährend höher gehen.
Chr. Diebs, Kartoffelhandlung,
Grabenstrasse 9. Telephon 2887 u. 479.

Fortsetzung

der großen
Damenconfection-
Versteigerung
heute Donnerstag, den
22. Oktober cr., Vor-
mittags 9¹/₂ u. Nachm.
2¹/₂ Uhr anfangend,
in den Auktions-Sälen

3 Marktplatz 3.

Zum Ausgebot kommen:

Costüme, Costümröcke, Balletts,
Jaquets, Kragen, Cape's und
Kinderconfection.

Bernh. Rosenau,

Auctionator u. Taxator,
3 Marktplatz 3.

NB. Versteigerungen aller Art werden
unter coulantem Bedingungen jederzeit über-
nommen. D. O.

Visit-, Verlobungs-,
Einladungskarten etc.
in schönster Ausführung. 370

Jos. Ulrich, Lithogr. Anstalt,
Friedrichstrasse 39, nahe der Kirchgasse.

Bündelholz,

La trocken . à Str. 1.40 frei Haus,
sowie Britets . " 1.— " "
Rufklohlen . " 1.15 " "
empfehlst 2676

Aug. Külpp,
Sedanplatz 3. Telephon 867.

Römeraal.

Täglich früher Apfelmost.

Gasthaus z. Posthorn, Bahnhofstr. 18.
Heute **Mechelsuppe,**
wogu ergeht einladet
Joh. Stubenrauch.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

in Biebrich a. Rh.

find die folgenden:

Adolfstraße:

Weynert, Adolfstr. 8;
Krupp, Friedrichstr. 7.

Armenruhrstraße:

Hinkelmann, Armenruhrstr. 14;
Winkler, Ecke Rathhausstr.

Bahnhofstraße:

Ernst Wwe., Inh. Karl Schmidt,
Bahnhofstr. 15.

Burggasse:

Reichhöfer Wwe.,
Wiesbadenerstr. 84.

Elisabethenstraße:

Wadenreuter, Elisabethenstr. 14.

Feldstraße:

Ernst Wwe., Inh. Karl Schmidt,
Bahnhofstr. 15;
Wieg, Weibergasse 21.

Frankfurterstraße:

Früh, Frankfurterstr. 17.

Friedrichstraße:

Krupp, Friedrichstr. 7;
Linden Wwe., Friedrichstr. 10.

Gartenstraße:

Wahr, Kaiserstr. 63.

Gaugasse:

Ernst Wwe., Inh. Karl Schmidt,
Bahnhofstr. 15;
Wieg, Weibergasse 21.

Heppenheimstraße:

Früh, Frankfurterstr. 17.

Jahnstraße:

Gammes, Kaiserstr. 17.

Kaiserstraße:

Gammes, Kaiserstr. 17;
Wahr, Kaiserstr. 63.

Kirchgasse:

Sindorf, Kirchgasse 18.

Krausgasse:

Schneiderhöhn, Rheinstr. 11;
Weynert, Adolfstr. 8.

Mainzerstraße:

Göhlinger, Wiesbadenerstr. 11;
Kramer, Schloßstr. 27;
Linden Wwe., Friedrichstr. 10;
Weil, Ecke Rathhausstr.

Mengasse:

Wadenreuter, Elisabethenstr. 14.

Obergasse:

Kramer, Schloßstr. 27.

Rathhausstraße:

Weil, Ecke Mainzerstr. 78;
Waller, Rathhausstr. 78.

Rheinstraße:

Kadner, Rheinstr. 10;
Schneiderhöhn, Rheinstr. 11.

Sackgasse:

Sindorf, Kirchgasse 18.

Schloßstraße:

Kramer, Schloßstr. 27.

Schulstraße:

Gammes, Kaiserstr. 17;
Ludwig (Kölner Konsum-Ges.),
Wiesbadenerstr. 33.

Schelemannstraße:

Waller, Rathhausstr. 78.

Weibergasse:

Wieg, Weibergasse 21.

Wiesbadenerstraße:

Göhlinger, Wiesbadenerstr. 11;
Ludwig (Kölner Konsum-Ges.),
Wiesbadenerstr. 33;
Reichhöfer Wwe.,
Wiesbadenerstr. 84.

Das Wiesbadener Tagblatt gelangt in Biebrich abends zur Ausgabe und zwar das Abendblatt vom Tage und das Morgen-
blatt des nächsten Tages zusammen. — Bezugs-Preis 50 Pfg. mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr.

Neußer, Doro Bismont

Israelitischer Confirmanden - Unterricht.

Zu dem demnächst beginnenden
Confirmanden - Unterricht nehme
ich Meldungen in meiner Wohnung
(Nicolasstrasse 22, 1) entgegen. F 323

Dr. M. Silberstein,
Stadt- und Bezirks-Rabbiner.

Fortbildungs-Anstalt für junge Damen,

Alwinenstrasse 3.
Fächer: Litteratur, Geschichte, Kunst-
geschichte, Französisch, Englisch,
Italienisch, Deutsch für Ausländer, etc.
Ausser den regelmässigen Lehr-
kursen wird auch Privat-Unterricht
im Deutschen und Französischen
erteilt.

An einem jetzt beginnenden
italienischen Kursus können noch
einige Damen teilnehmen.

Näheres durch die Vorsteherinnen: Frä.
M. Schaeffer, staatlich geprüfte Lehrerin u.
Schulvorsteherin, und Mlle. J. Hafner,
Institutrice diplômée de l'enseignement.

Nur einen Quinzenen ardl. Nachhilfe-
Unterricht für Latein u. math. Preis gesucht.
Off. mit Preisangabe u. G. 100 Hauptstrasse, erb.

Erfahrene englische Lehrerin erteilt Unter-
richt. Miss Yelf, Alwinenstrasse 3.

Englischer Sprach-Unterricht von
junger Ausländerin, auch
Heberheben u. gem. Nicolastrasse 22, Bart.

Engl., Französi., Deutsch f. Ausl. (auch Nachh.)
v. Frä. L. M. Frä. Grubler, Stiftstr. 19, 2.

Engl. Dame erteilt engl. Unterricht. Am
Moritz u. Münzel, Buchhandl., Wilhelmstr.

Mons. Roméis-Coulon,

Professeur diplômé des Univers. Besançon
für moderne Sprachen,
erteilt methodischen und gründlichen
Unterricht im

Französischen und Englischen.

Vorbereitung für Examina, Nachhilfe-
stunden. — Liter. und wissenschaftl. Ueber-
setzungen — Handelscorrespondenz.

German & French
for English speaking Boys.

Wörthstrasse 5, II.
Anmeldungen Vorm. 11—1 — Nachm. 3—6.

Mad. Roméis-Coulon,

Geprüfte Lehrerin,
erteilt vorgerückten Schülerinnen gründl.
Unterricht im Französischen.

Unterricht in der französischen Sprache
erteilt Französin bish. Dohmerstr. 34, 2. I.

Unterricht in der französischen Sprache
erteilt Französin bish. Dohmerstr. 34, 2. I.

Unterricht in der französischen Sprache
erteilt Französin bish. Dohmerstr. 34, 2. I.

Unterricht in der französischen Sprache
erteilt Französin bish. Dohmerstr. 34, 2. I.

Unterricht in der französischen Sprache
erteilt Französin bish. Dohmerstr. 34, 2. I.

Unterricht in der französischen Sprache
erteilt Französin bish. Dohmerstr. 34, 2. I.

Unterricht in der französischen Sprache
erteilt Französin bish. Dohmerstr. 34, 2. I.

Unterricht in der französischen Sprache
erteilt Französin bish. Dohmerstr. 34, 2. I.

Unterricht in der französischen Sprache
erteilt Französin bish. Dohmerstr. 34, 2. I.

Unterricht in der französischen Sprache
erteilt Französin bish. Dohmerstr. 34, 2. I.

Unterricht in der französischen Sprache
erteilt Französin bish. Dohmerstr. 34, 2. I.

Unterricht in der französischen Sprache
erteilt Französin bish. Dohmerstr. 34, 2. I.

Unterricht in der französischen Sprache
erteilt Französin bish. Dohmerstr. 34, 2. I.

Unterricht in der französischen Sprache
erteilt Französin bish. Dohmerstr. 34, 2. I.

Unterricht in der französischen Sprache
erteilt Französin bish. Dohmerstr. 34, 2. I.

Unterricht in der französischen Sprache
erteilt Französin bish. Dohmerstr. 34, 2. I.

Unterricht in der französischen Sprache
erteilt Französin bish. Dohmerstr. 34, 2. I.

Unterricht in der französischen Sprache
erteilt Französin bish. Dohmerstr. 34, 2. I.

Unterricht in der französischen Sprache
erteilt Französin bish. Dohmerstr. 34, 2. I.

Unterricht in der französischen Sprache
erteilt Französin bish. Dohmerstr. 34, 2. I.

Unterricht in der französischen Sprache
erteilt Französin bish. Dohmerstr. 34, 2. I.

Unterricht in der französischen Sprache
erteilt Französin bish. Dohmerstr. 34, 2. I.

Unterricht in der französischen Sprache
erteilt Französin bish. Dohmerstr. 34, 2. I.

Unterricht in der französischen Sprache
erteilt Französin bish. Dohmerstr. 34, 2. I.

Unterricht in der französischen Sprache
erteilt Französin bish. Dohmerstr. 34, 2. I.

Unterricht in der französischen Sprache
erteilt Französin bish. Dohmerstr. 34, 2. I.

Unterricht in der französischen Sprache
erteilt Französin bish. Dohmerstr. 34, 2. I.

Unterricht in der französischen Sprache
erteilt Französin bish. Dohmerstr. 34, 2. I.

Unterricht in der französischen Sprache
erteilt Französin bish. Dohmerstr. 34, 2. I.

Unterricht in der französischen Sprache
erteilt Französin bish. Dohmerstr. 34, 2. I.

Unterricht in der französischen Sprache
erteilt Französin bish. Dohmerstr. 34, 2. I.

Unterricht in der französischen Sprache
erteilt Französin bish. Dohmerstr. 34, 2. I.

Unterricht in der französischen Sprache
erteilt Französin bish. Dohmerstr. 34, 2. I.

Unterricht in der französischen Sprache
erteilt Französin bish. Dohmerstr. 34, 2. I.

Unterricht in der französischen Sprache
erteilt Französin bish. Dohmerstr. 34, 2. I.

Unterricht in der französischen Sprache
erteilt Französin bish. Dohmerstr. 34, 2. I.

Mal- u. Zeichnen-Atelier Bouffier.

Unterricht in allen
Malweisen u. Techniken. Modellieren.
Eintritt jederzeit.

Malunterricht für Kinder besserer Stände
Mittwoch und Samstag Nachm.

H. Bouffier,
Kunstmaler und acad. Zeichenlehrer.

Mal- und Gesangs-Unterricht erteilt
Frau E. Zimmer-Glöckner, Dirschgraben 5.

Klavier-Unterricht erteilt **Louis Scharr,**
Karl. Kammermüller, Pläberplatz 5.

Klavierlehrerin, angestellt an
Lehranstalten, erteilt Unterricht in
Klavier- u. Theorie sowohl an An-
fänger als an Vorgeschr. u. hiesige Ref.
Miss. Hon. Off. u. A. 575 Tagbl.-Verlag erb.

Röml. Kammermüller erteilt Violin-Unterricht
und übernimmt Sonaten, Trio u. Quartettspiel.
Off. unter D. 566 an den Tagbl.-Verlag.

Über-Unterricht in gründl. erteilt. Rubein zu
Klavierpreisen. Moritzstrasse 41, 2. u. 3. r.

Vorzügl. Tanz-Unterricht
(1. Kur. Anf. November) für Damen u. Herren
zu mäß. Honorar. Gef. Anmeld. u. Z. 573
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Verloren Gefunden

Wächern zum Nähen sofort art. Kleidstoffe 17, 2.
Arbeiterin, sowie Wächern u. Kleidermädchen
gesucht. Vorstr. v. 17/1—27/1, Karlstrasse 5, 1. l.

Lehrmädchen aus einer Familie
für ein Kurz-, Voll-
und Weißwaren-Geschäft hier gesucht. Offerten
unter G. 575 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen können das Kleidermachen und
Zuschneiden unentgeltl. erl. Taunusstrasse 36.

Lehrmädchen für Schneiderei gesucht.
W. Ruhn, Moritzstrasse 28, 2. l.

Lehrmädchen für Damen-Schneiderei gesucht.
Th. Matt, Lützenstrasse 6.

Lehrmädchen gesucht.
Anna Brandenberg, Bellstr. 4.

Gebüde-Schneidmädchen sind
sowie dauernde Beschäftigung bei
Gebrüder Betmeyer, Lützenstrasse 6.

**Suche ein b. Köchin, Haus- und Kleider-
mädchen, sowie ein Serviermädchen für
hier u. ausw. Frau Lang, Stellenverm.,
Langgasse 6, 1. Telefon 2363.**

Perfekte Köchin für herrschaftliches Haus nach
London gesucht. Lohn 40 Mk. Reisevermittlung.
Kiebler, Wörthstrasse 16.

Gesucht zum baldigen Eintritt tüchtige
Köchin für kleineres Hotel-Rest.,
mehrere Mädchen, welche fein bürs. und bürgerl.
kochen können, feineres Stubenmädchen, welches
servieren kann, ausw. Kleidermädchen für bessere
Beamtenfamilie, eine Anzahl Kleidermädchen bei
autem Lohn, ein desgleichen ebanen. nach Köln,
sowie Küchenmädchen, letztere freie Vermittlung,
durch das

Rheinisches Stellen-Bureau
von Carl Grünberg, Stellenvermittler,
ältestes Placierungsbureau Wiesbaden,
Goldgasse 17. Telefon 424.

Central-Bureau
von

Frau Lina Wallrabenstein,

geb. Dörner,

Stellenvermittlerin,

Institut allerersten Ranges,

Langgasse 24, Telef. 2555.

Sucht eine feine bürgerl. Herrschaftsköchin
zu zwei Personen nach Paris,
ein Fräulein zur Stille für ein
erklautes Herrschaftshaus nach
Köln, daselbst an Rhein,
alte Herrschaftsköchinnen nach Frankfurt,
Main u. hier, ein feines Stubenmädchen, per
im Servieren, 35—40 Mk. monatl. nach Gießen
(in Sachsen), daselbst für Mainz, Frankfurt
u. hier, ein nettes Kleidermädchen zu zwei Per-
sonen (Kleiderfamilie) nach Köln, eine Kinder-
frau zu einem unehelichen Kinde, Kleidermädchen,
Kinderfräulein, Kleidervermittlerin, eine Küchen-
helferin nach St. Johann, Hotelköchinnen
und Kleidermädchen nach St. Johann, Buffet-
und Serviermädchen, Verkäuferinnen für Metzgerei,
Kleidermädchen, Kleidermädchen, Hausmädchen und
Kleidermädchen.

Sucht eine feine bürgerl. Herrschaftsköchin
zu zwei Personen nach Paris,
ein Fräulein zur Stille für ein
erklautes Herrschaftshaus nach
Köln, daselbst an Rhein,
alte Herrschaftsköchinnen nach Frankfurt,
Main u. hier, ein feines Stubenmädchen, per
im Servieren, 35—40 Mk. monatl. nach Gießen
(in Sachsen), daselbst für Mainz, Frankfurt
u. hier, ein nettes Kleidermädchen zu zwei Per-
sonen (Kleiderfamilie) nach Köln, eine Kinder-
frau zu einem unehelichen Kinde, Kleidermädchen,
Kinderfräulein, Kleidervermittlerin, eine Küchen-
helferin nach St. Johann, Hotelköchinnen
und Kleidermädchen nach St. Johann, Buffet-
und Serviermädchen, Verkäuferinnen für Metzgerei,
Kleidermädchen, Kleidermädchen, Hausmädchen und
Kleidermädchen.

Sucht eine feine bürgerl. Herrschaftsköchin
zu zwei Personen nach Paris,
ein Fräulein zur Stille für ein
erklautes Herrschaftshaus nach
Köln, daselbst an Rhein,
alte Herrschaftsköchinnen nach Frankfurt,
Main u. hier, ein feines Stubenmädchen, per
im Servieren, 35—40 Mk. monatl. nach Gießen
(in Sachsen), daselbst für Mainz, Frankfurt
u. hier, ein nettes Kleidermädchen zu zwei Per-
sonen (Kleiderfamilie) nach Köln, eine Kinder-
frau zu einem unehelichen Kinde, Kleidermädchen,
Kinderfräulein, Kleidervermittlerin, eine Küchen-
helferin nach St. Johann, Hotelköchinnen
und Kleidermädchen nach St. Johann, Buffet-
und Serviermädchen, Verkäuferinnen für Metzgerei,
Kleidermädchen, Kleidermädchen, Hausmädchen und
Kleidermädchen.

Sucht eine feine bürgerl. Herrschaftsköchin
zu zwei Personen nach Paris,
ein Fräulein zur Stille für ein
erklautes Herrschaftshaus nach
Köln, daselbst an Rhein,
alte Herrschaftsköchinnen nach Frankfurt,
Main u. hier, ein feines Stubenmädchen, per
im Servieren, 35—40 Mk. monatl. nach Gießen
(in Sachsen), daselbst für Mainz, Frankfurt
u. hier, ein nettes Kleidermädchen zu zwei Per-
sonen (Kleiderfamilie) nach Köln, eine Kinder-
frau zu einem unehelichen Kinde, Kleidermädchen,
Kinderfräulein, Kleidervermittlerin, eine Küchen-
helferin nach St. Johann, Hotelköchinnen
und Kleidermädchen nach St. Johann, Buffet-
und Serviermädchen, Verkäuferinnen für Metzgerei,
Kleidermädchen, Kleidermädchen, Hausmädchen und
Kleidermädchen.

Sucht eine feine bürgerl. Herrschaftsköchin
zu zwei Personen nach Paris,
ein Fräulein zur Stille für ein
erklautes Herrschaftshaus nach
Köln, daselbst an Rhein,
alte Herrschaftsköchinnen nach Frankfurt,
Main u. hier, ein feines Stubenmädchen, per
im Servieren, 35—40 Mk. monatl. nach Gießen
(in Sachsen), daselbst für Mainz, Frankfurt
u. hier, ein nettes Kleidermädchen zu zwei Per-
sonen (Kleiderfamilie) nach Köln, eine Kinder-
frau zu einem unehelichen Kinde, Kleidermädchen,
Kinderfräulein, Kleidervermittlerin, eine Küchen-
helferin nach St. Johann, Hotelköchinnen
und Kleidermädchen nach St. Johann, Buffet-
und Serviermädchen, Verkäuferinnen für Metzgerei,
Kleidermädchen, Kleidermädchen, Hausmädchen und
Kleidermädchen.

Sucht eine feine bürgerl. Herrschaftsköchin
zu zwei Personen nach Paris,
ein Fräulein zur Stille für ein
erklautes Herrschaftshaus nach
Köln, daselbst an Rhein,
alte Herrschaftsköchinnen nach Frankfurt,
Main u. hier, ein feines Stubenmädchen, per
im Servieren, 35—40 Mk. monatl. nach Gießen
(in Sachsen), daselbst für Mainz, Frankfurt
u. hier, ein nettes Kleidermädchen zu zwei Per-
sonen (Kleiderfamilie) nach Köln, eine Kinder-
frau zu einem unehelichen Kinde, Kleidermädchen,
Kinderfräulein, Kleidervermittlerin, eine Küchen-
helferin nach St. Johann, Hotelköchinnen
und Kleidermädchen nach St. Johann, Buffet-
und Serviermädchen, Verkäuferinnen für Metzgerei,
Kleidermädchen, Kleidermädchen, Hausmädchen und
Kleidermädchen.

Sucht eine feine bürgerl. Herrschaftsköchin
zu zwei Personen nach Paris,
ein Fräulein zur Stille für ein
erklautes Herrschaftshaus nach
Köln, daselbst an Rhein,
alte Herrschaftsköchinnen nach Frankfurt,
Main u. hier, ein feines Stubenmädchen, per
im Servieren, 35—40 Mk. monatl. nach Gießen
(in Sachsen), daselbst für Mainz, Frankfurt
u. hier, ein nettes Kleidermädchen zu zwei Per-
sonen (Kleiderfamilie) nach Köln, eine Kinder-
frau zu einem unehelichen Kinde, Kleidermädchen,
Kinderfräulein, Kleidervermittlerin, eine Küchen-
helferin nach St. Johann, Hotelköchinnen
und Kleidermädchen nach St. Johann, Buffet-
und Serviermädchen, Verkäuferinnen für Metzgerei,
Kleidermädchen, Kleidermädchen, Hausmädchen und
Kleidermädchen.

Sucht eine feine bürgerl. Herrschaftsköchin
zu zwei Personen nach Paris,
ein Fräulein zur Stille für ein
erklautes Herrschaftshaus nach
Köln, daselbst an Rhein,
alte Herrschaftsköchinnen nach Frankfurt,
Main u. hier, ein feines Stubenmädchen, per
im Servieren, 35—40 Mk. monatl. nach Gießen
(in Sachsen), daselbst für Mainz, Frankfurt
u. hier, ein nettes Kleidermädchen zu zwei Per-
sonen (Kleiderfamilie) nach Köln, eine Kinder-
frau zu einem unehelichen Kinde, Kleidermädchen,
Kinderfräulein, Kleidervermittlerin, eine Küchen-
helferin nach St. Johann, Hotelköchinnen
und Kleidermädchen nach St. Johann, Buffet-
und Serviermädchen, Verkäuferinnen für Metzgerei,
Kleidermädchen, Kleidermädchen, Hausmädchen und
Kleidermädchen.

Sucht eine feine bürgerl. Herrschaftsköchin
zu zwei Personen nach Paris,
ein Fräulein zur Stille für ein
erklautes Herrschaftshaus nach
Köln, daselbst an Rhein,
alte Herrschaftsköchinnen nach Frankfurt,
Main u. hier, ein feines Stubenmädchen, per
im Servieren, 35—40 Mk. monatl. nach Gießen
(in Sachsen), daselbst für Mainz, Frankfurt
u. hier, ein nettes Kleidermädchen zu zwei Per-
sonen (Kleiderfamilie) nach Köln, eine Kinder-
frau zu einem unehelichen Kinde, Kleidermädchen,
Kinderfräulein, Kleidervermittlerin, eine Küchen-
helferin nach St. Johann, Hotelköchinnen
und Kleidermädchen nach St. Johann, Buffet-
und Serviermädchen, Verkäuferinnen für Metzgerei,
Kleidermädchen, Kleidermädchen, Hausmädchen und
Kleidermädchen.

Sucht eine feine bürgerl. Herrschaftsköchin
zu zwei Personen nach Paris,
ein Fräulein zur Stille für ein
erklautes Herrschaftshaus nach
Köln, daselbst an Rhein,
alte Herrschaftsköchinnen nach Frankfurt,
Main u. hier, ein feines Stubenmädchen, per
im Servieren, 35—40 Mk. monatl. nach Gießen
(in Sachsen), daselbst für Mainz, Frankfurt
u. hier, ein nettes Kleidermädchen zu zwei Per-
sonen (Kleiderfamilie) nach Köln, eine Kinder-
frau zu einem unehelichen Kinde, Kleidermädchen,
Kinderfräulein, Kleidervermittlerin, eine Küchen-
helferin nach St. Johann, Hotelköchinnen
und Kleidermädchen nach St. Johann, Buffet-
und Serviermädchen, Verkäuferinnen für Metzgerei,
Kleidermädchen, Kleidermädchen, Hausmädchen und
Kleidermädchen.

Sucht eine feine bürgerl. Herrschaftsköchin
zu zwei Personen nach Paris,
ein Fräulein zur Stille für ein
erklautes Herrschaftshaus nach
Köln, daselbst an Rhein,
alte Herrschaftsköchinnen nach Frankfurt,
Main u. hier, ein feines Stubenmädchen, per
im Servieren, 35—40 Mk. monatl. nach Gießen
(in Sachsen), daselbst für Mainz, Frankfurt
u. hier, ein nettes Kleidermädchen zu zwei Per-
sonen (Kleiderfamilie) nach Köln, eine Kinder-
frau zu einem unehelichen Kinde, Kleidermädchen,
Kinderfräulein, Kleidervermittlerin, eine Küchen-
helferin nach St. Johann, Hotelköchinnen
und Kleidermädchen nach St. Johann, Buffet-
und Serviermädchen, Verkäuferinnen für Metzgerei,
Kleidermädchen, Kleidermädchen, Hausmädchen und
Kleidermädchen.

Sucht eine feine bürgerl. Herrschaftsköchin
zu zwei Personen nach Paris,
ein Fräulein zur Stille für ein
erklautes Herrschaftshaus nach
Köln, daselbst an Rhein,
alte Herrschaftsköchinnen nach Frankfurt,
Main u. hier, ein feines Stubenmädchen, per
im Servieren, 35—40 Mk. monatl. nach Gießen
(in Sachsen), daselbst für Mainz, Frankfurt
u. hier, ein nettes Kleidermädchen zu zwei Per-
sonen (Kleiderfamilie) nach Köln, eine Kinder-
frau zu einem unehelichen Kinde, Kleidermädchen,
Kinderfräulein, Kleidervermittlerin, eine Küchen-
helferin nach St. Johann, Hotelköchinnen
und Kleidermädchen nach St. Johann, Buffet-
und Serviermädchen, Verkäuferinnen für Metzgerei,
Kleidermädchen, Kleidermädchen, Hausmädchen und
Kleidermädchen.

Sucht eine feine bürgerl. Herrschaftsköchin
zu zwei Personen nach Paris,
ein Fräulein zur Stille für ein
erklautes Herrschaftshaus nach
Köln, daselbst an Rhein,
alte Herrschaftsköchinnen nach Frankfurt,
Main u. hier, ein feines Stubenmädchen, per
im Servieren, 35—40 Mk. monatl. nach Gießen
(in Sachsen), daselbst für Mainz, Frankfurt
u. hier, ein nettes Kleidermädchen zu zwei Per-
sonen (Kleiderfamilie) nach Köln, eine Kinder-
frau zu einem unehelichen Kinde, Kleidermädchen,
Kinderfräulein, Kleidervermittlerin, eine Küchen-
helferin nach St. Johann, Hotelköchinnen
und Kleidermädchen nach St. Johann, Buffet-
und Serviermädchen, Verkäuferinnen für Metzgerei,
Kleidermädchen, Kleidermädchen, Hausmädchen und
Kleidermädchen.

Sucht eine feine bürgerl. Herrschaftsköchin
zu zwei Personen nach Paris,
ein Fräulein zur Stille für ein
erklautes Herrschaftshaus nach
Köln, daselbst an Rhein,
alte Herrschaftsköchinnen nach Frankfurt,
Main u. hier, ein feines Stubenmädchen, per
im Servieren, 35—40 Mk. monatl. nach Gießen
(in Sachsen), daselbst für Mainz, Frankfurt
u. hier, ein nettes Kleidermädchen zu zwei Per-
sonen (Kleiderfamilie) nach Köln, eine Kinder-
frau zu einem unehelichen Kinde, Kleidermädchen,
Kinderfräulein, Kleidervermittlerin, eine Küchen-
helferin nach St. Johann, Hotelköchinnen
und Kleidermädchen nach St. Johann, Buffet-
und Serviermädchen, Verkäuferinnen für Metzgerei,
Kleidermädchen, Kleidermädchen, Hausmädchen und
Kleidermädchen.

Sucht eine feine bürgerl. Herrschaftsköchin
zu zwei Personen nach Paris,
ein Fräulein zur Stille für ein
erklautes Herrschaftshaus nach
Köln, daselbst an Rhein,
alte Herrschaftsköchinnen nach Frankfurt,
Main u. hier, ein feines Stubenmädchen, per
im Servieren, 35—40 Mk. monatl. nach Gießen
(in Sachsen), daselbst für Mainz, Frankfurt
u. hier, ein nettes Kleidermädchen zu zwei Per-
sonen (Kleiderfamilie) nach Köln, eine Kinder-
frau zu einem unehelichen Kinde, Kleidermädchen,
Kinderfräulein, Kleidervermittlerin, eine Küchen-
helferin nach St. Johann, Hotelköchinnen
und Kleidermädchen nach St. Johann, Buffet-
und Serviermädchen, Verkäuferinnen für Metzgerei,
Kleidermädchen, Kleidermädchen, Hausmädchen und
Kleidermädchen.

Sucht eine feine bürgerl. Herrschaftsköchin
zu zwei Personen nach Paris,
ein Fräulein zur Stille für ein
erklautes Herrschaftshaus nach
Köln, daselbst an Rhein,
alte Herrschaftsköchinnen nach Frankfurt,
Main u. hier, ein feines Stubenmädchen, per

Städtische Kur-Verwaltung.

Die Austunftei des Wiesbadener Tagblatts.

Wissenswerte Mitteilungen über öffentliche Einrichtungen und lokale Fragen des täglichen Lebens.

In Geburtsfällen gelten nachstehende Bestimmungen des Reichsgesetzes vom 6. Februar 1875 über die Beurkundung des Personenstandes. Jede Geburt eines Kindes ist innerhalb einer Woche dem Standesbeamten des Bezirks, in welchem die Niederkunft stattgefunden hat, anzuzeigen. — Verpflichtet sind zur Anzeige: 1. Der eheliche Vater, bezw. 2. die bei der Niederkunft zugegen gewesene Hebamme, oder 3. der dabei zugegen gewesene Arzt, oder 4. jede andere dabei zugegen gewesene Person, oder 5. die Mutter, sobald sie dazu im Stande ist. — Standen die Vornamen des Kindes zur Zeit der Anzeige noch nicht fest, so sind dieselben nachträglich und längstens binnen zwei Monaten nach der Geburt anzugeben. Abänderungen schon angegebener Vornamen oder Hinzufügen weiterer Vornamen sind nicht zulässig. — Wenn ein Kind totgeboren oder in der Geburt verstorben ist, so muß die Anzeige spätestens am nächstfolgenden Tage geschehen. — Wer ein neugeborenes Kind findet, ist verpflichtet, hiervon spätestens am nächstfolgenden Tage Anzeige bei der Ortspolizeibehörde zu machen. — Die Anerkennung eines unehelichen Kindes seitens des Vaters darf in das Geburtsregister nur dann eingetragen werden, wenn dieselbe vor dem Standesbeamten, bei welchem die Geburt zur Anmeldung gekommen, oder wenn sie sonst in einer gerichtlich oder notariell aufgenommenen Urkunde vorliegt.

Zur Eheschließung ist die Einwilligung und die Ehemündigkeit der Ehe-schließenden erforderlich. Erscheint zum Anbringen des Aufgebots vor dem Standesbeamten bloß eins von den Verlobten, so ist die Einwilligung des abwesenden Teils durch eine von einer Behörde beglaubigte Erklärung desselben zu beschleunigen. Die Ehemündigkeit des männlichen Geschlechts tritt mit dem vollendeten einundzwanzigsten Lebensjahre, die des weiblichen Geschlechts mit dem vollendeten sechzehnten Lebensjahre ein. Dispensation für Frauen ist zulässig. Wer in der Geschäftsfähigkeit beschränkt ist, bedarf zur Eingehung einer Ehe der Einwilligung seines gesetzlichen Vertreters, d. h. des Vaters, nach dem Tode des Vaters (welcher durch Sterbeurkunde zu beschleunigen ist) der Einwilligung der Mutter, und wenn sie minderjährig ist, auch des Vormundes. Sind beide Eltern verstorben, so bedürfen Minderjährige der Einwilligung des Vormundes. Auf uneheliche Kinder finden die im Vorstehenden für vaterlose eheliche Kinder gegebenen Bestimmungen Anwendung. Die Einwilligung des unehelichen Vaters ist nicht beizubringen. Ein für ehelich erklärtes Kind bedarf der Einwilligung der Mutter auch dann nicht, wenn der Vater gestorben ist. Bei angenommenen Kindern tritt an Stelle des Vaters derjenige, welcher an Kindesstatt angenommen hat. Im Falle der Verlegung der Einwilligung der Eheschließung steht großjährig (über 21 Jahre alten) Kindern die Klage auf richterliche Ergänzung zu. Die Ehe ist verboten: 1. Zwischen Verwandten in auf- und absteigender Linie; 2. zwischen voll- und halbblütigen Geschwistern; 3. zwischen Stiefeltern und Stiefkindern, Schwiegereltern und Schwiegerskindern jeden Grades; 4. zwischen Personen, deren eine als Kindesstatt angenommen hat, so lange dieses Rechtsverhältnis besteht; 5. zwischen einem wegen Gebruchs Geschiedenen und seinem Mitgeschiedenen. Im Falle der Nr. 5 ist Dispensation zulässig. Frauen dürfen erst nach Ablauf des zehnten Monats seit Beendigung der früheren Ehe eine weitere Ehe schließen. Dispensation ist zulässig. Die Verlobten haben in beglaubigter Form beizubringen: 1. Ihre Geburtsurkunden; 2. die zustimmende Erklärung derjenigen, deren Einwilligung nach dem Gesetze erforderlich ist. Das Aufgebot verliert seine Kraft, wenn seit dessen Vollziehung sechs Monate verstrichen sind, ohne daß die Ehe geschlossen worden ist. Die Eheschließung erfolgt in Gegenwart von zwei Zeugen. Die Zeugen müssen das 21. Lebensjahr erreicht haben, können aber mit den Eheschließenden oder unter sich verwandt oder verschwägert sein. Auch Frauen sind als Zeugen zulässig.

Vom Standesamt können Gebühren verlangt werden und zwar für einen standesamtlichen Ermächtigungsschein 50 Pf., für je eine Geburts-, Sterbe- oder Heiratsurkunde 50 Pf., Verlegung der Register zur Einsicht pro Jahrgang 50 Pf., für mehrere Jahrgänge zusammen jedoch höchstens 1.50 Mk. Gebührenfrei sind die zum Zweck der Trauung, der kirchlichen Trauung und der Beerdigung erteilten Bescheinigungen, sowie alle Eintragungen und Verhandlungen. — Das Standesamt befindet sich im Rathaus, Zimmer 30. Amtsstunden sind täglich, auch Sonntags-Vormittags, an letzteren jedoch nur von 9—10 Uhr und nur für Sterbefälle bezw. Totgeburten.

In Erkrankungs-fällen haben diejenigen, welche Mitglieder einer Krankenkasse sind, die statutarischen Bestimmungen genau zu beachten, wenn sie ihre Rechte an die Kassen geltend machen wollen. Insbesondere sind die Vorschriften wegen der Anmeldung der Erkrankung zu befolgen, welche in den meisten Fällen durch eine Bescheinigung des behandelnden Arztes zu geschehen hat. Die Mehrzahl der Krankenkassen hat eigene behandelnde oder doch Vertrauensärzte, und von diesen sind die erforderlichen Krankheitsbescheinigungen zu erwirken. Soweit die Krankenkassen auf Grund des Gesetzes über die Eingetragenen Hilfskassen oder des Gesetzes über die Krankenversicherung der Arbeiter errichtet sind, gewähren dieselben freie ärztliche Behandlung, Arzneien, Brillen, Bruchbänder und dergl., ein tägliches Krankengeld im Falle der Arbeitsunfähigkeit, Wöchnerinnen-Unterstützung und Beihilfen in Sterbefällen. Vielfach ist die Mitgliedschaft in diesen Kassen nach Klassen eingeteilt und daher der Beitrag verschieden. Der Klassenunterschied richtet sich in der Regel nach der Höhe des Arbeitsverdienstes der Mitglieder und ist maßgebend für die Höhe eines Teiles der Leistungen der Kassen (Krankengeld und Beihilfe in Sterbefällen). Für die auf Grund des Krankenversicherungsgesetzes oder des Gesetzes über die eingetragenen Hilfskassen errichteten Krankenkassen ist Aufsichtsbehörde die königliche Polizei-Direktion.

In Sterbefällen ist der Eintritt des Todes spätestens am nächstfolgenden Wochentage dem Standesbeamten des Bezirks, in welchem der Tod erfolgt ist, anzuzeigen. Auch die sogenannten zweiten Feiertage haben, wenn sie nicht auf einen Sonntag fallen, als Wochentage zu gelten. Auf Anzeigen von Totgeburten oder von Kindern, welche in der Geburt gestorben sind, hat diese Bestimmung nicht Bezug, denn solche Fälle sind spätestens den nächstfolgenden Tag (also auch Sonntags) dem Standesbeamten anzuzeigen. Zu der Anzeige verpflichtet ist das Familienhaupt, und wenn ein solches nicht vorhanden, oder an der Anzeige verhindert ist, derjenige, in dessen Wohnung oder Behausung der Sterbefall sich ereignet hat. Die Anzeige hat mündlich zu erfolgen. Da die Eintragung des Sterbefalles enthalten soll: Ort, Tag und Stunde des erfolgten Todes, Vor- und Familiennamen, Religion, Alter, Stand oder Gewerbe und Wohnort der Eltern des Verstorbenen, so hat der Anzeigende sich von diesen Erfordernissen genaue Kenntnis zu verschaffen. Todesfälle, welche sich infolge von Selbstmord, Verunglückung oder Mord ereignen, sind zunächst bei der kompetenten Ortspolizeibehörde, bezw. Staatsanwaltschaft zur Anzeige zu bringen und erfolgt die Eintragung erst nach Ermittlung des Sachverhaltes, auf Grund der von der betr. Behörde dem Standesamt zugehenden Anzeige.

Eine Renten-Versicherung für die Lebensdauer kann durch die meisten Lebens-Versicherungen erworben werden. Die Höhe der Rente hängt ab von dem Eintrittsalter und von dem Kapitalbetrag, der zur Sicherung der Rente eingelegt wird. Je höher das Alter, je höher die Kapitaleinlage, desto höher ist naturgemäß die Rente. Dieselbe ist bei den verschiedenen Versicherungsgesellschaften verschieden und die Formalitäten wegen des Eintritts ebenfalls. Wegen der näheren Bedingungen wende man sich an die Vertreter der Gesellschaften. Solche Versicherungen werden meist von Leuten eingegangen, denen nur ein beschränktes Kapital zur Verfügung steht und welche sich durch den Eintrag in eine Rentenversicherung ein höheres Einkommen sichern wollen, als es ihnen durch anderweitige Anlagen gewährt wird. Freilich verfällt das eingezahlte Kapital beim Tode des Rentenempfängers, also des Versicherten, der Gesellschaft.

Beim Immobilien-An- und -Verkauf ist folgendes zu beachten: In Wiesbaden ist das Grundbuch nach und nach in Geltung, so lange, bis das Grundbuch zur Einführung gelangt, was voraussichtlich in 1½ bis 2 Jahren der Fall sein wird. Bis dahin können noch alle Verträge über An- und Verkauf von Immobilien und Kaufverträge über solche bei der Bürgermeisterei hier (Magistrat) mit derselben rechtlichen Wirkung aufgenommen werden, als wenn solche Verträge vor einem Notar, oder vor dem Gericht zum Abschlusse gelangen. Die

Bürgermeisterei kann als höchste Gebühr für die Aufnahme eines Kauf- oder Kaufvertrages nur 4.86 Mk., und wenn es sich um mehrere Grundstücke handelt, 6 Pf. pro Grundstück mehr berechnen, während die notariellen oder Gerichtsgebühren sich nach dem Objekte richten und je höher steigen, je höher das Objekt ist. Bis dahin können auch Anträge auf Ausfertigung von Hypotheken nur bei der Bürgermeisterei (Feldgericht) gestellt werden. Werden solche Anträge bei einem Notar gestellt, so muß derselbe sich hierzu des Feldgerichtes bedienen. Besionen von Hypotheken und Kaufschillingforderungen und Anträge auf Löschung von solchen, können von Privatpersonen geschrieben und die Namensunterschriften noch von dem Bürgermeister oder von seinem Stellvertreter beglaubigt werden. Alle derartigen Anträge müssen bis zur Einführung des Grundbuches noch bei dem Feldgericht abgegeben werden, von welchem dieselben nach Erledigung der dem Feldgericht zustehenden Formalitäten an das Amtsgericht weitergegeben werden. Die Beglaubigung einer Namensunterschrift durch den Bürgermeister kostet nach wie vor noch 30 Pfennig, neben dem etwa (auch bei der notariellen Beglaubigung) erforderlichen Stempel von 1.50 Mk. Bei dem Feldgericht ist die Eintragung getroffen, daß für geschäftsunfähige Personen die Erklärungen wegen Besion (Abtretung) oder Löschung einer Hypothek oder Kaufschillingforderung, noch auf dem Rathause von einem Beamten niedergeschrieben werden.

Neubauten und Bauveränderungen bedürfen der baupolizeilichen Erlaubnis, eines „Baubeisheides“, ebenso Reparaturbauten, soweit dieselben Änderungen in den Konstruktionsstellen des Gebäudes bezwecken. Dieselbe Genehmigung ist nachzufolgend: 1. Bei Wohnbarmachung von Räumen, welche bisher nicht zum regelmäßigen Aufenthalt gedient haben; 2. bei Herstellung, Verlegung oder Umgestaltung von Schornsteinen; 3. beim Abbruch von Gebäuden oder anderen Gebäudeteilen; 4. bei Veränderung der Fassaden, ausschließlich der Hofseite; 5. bei Herstellung und Veränderung von Einfriedigungen nach den öffentlichen Straßen und Plätzen, sowie von Stütz- und Futtermauern an den Nachbargrenzen; 6. bei Anlegung neuer oder wesentlicher Veränderung bestehender Dughäuten, Abtritte, Gruben, Brunnen und Entwässerungsanlagen; 7. bei jeder definitiven oder provisorischen baulichen Anlage von Kanälen oder dergl. — Der Antrag auf Erteilung eines Baubeisheides ist schriftlich an die Polizei-Direktion zu richten und durch Zeichnungen und Beschreibung der beabsichtigten Bauanlage zu erläutern. Die Zeichnungen sind im Maßstabe von mindestens 1:100 (Situationspläne mindestens 1:500, ev. 1:1000) anzufertigen. Für Neu-, Um-, Auf- oder Umbauten sind einzureichen ein Situationsplan, ein Grundriß des Kellergeschosses, die Grundrisse sämtlicher Stockwerke, die Quer- und Längsschnitte, die Ansichten der Fassaden, und Zeichnungen der Entwässerungsanlagen, Kanäle, Gruben, Abtritte, Traufrechte und ähnlichen Anlagen unter Eintragung der etwa erforderlichen Wasserflüsse. Die Richtigkeit der Zeichnungen u. s. w. ist von dem Bauherrn oder von dessen Stellvertreter durch Namensschrift zu bescheinigen. Der Baubeisheid verliert innerhalb eines Jahres seine Gültigkeit, wenn während dieser Zeit die Bauausführung nicht begonnen wurde. Beschwerden gegen den Baubeisheid sind innerhalb zwei Wochen an die königliche Regierung einzureichen. — Besondere baupolizeiliche Vorschriften bestehen noch über: 1. Aligement, Straßen- und Baulinien; 2. Gebäudeabstand; 3. Gebäudehöhe; 4. Höhe der Dächer; 5. Anzahl der Geschosse; 6. Vorbauten, Zäune, Fensterläden u. s. w.; 7. Befestigung vorhandener Überhänge; 8. Verbindungsbauten; 9. Fundierung und Auffüllung; 10. Brandmauern und Umfassungswände; 11. Scheidewände; 12. Mauerstärke; 13. Bewehrung der Böden; 14. Öffnungen in den Mauern; 15. Anwendung auf bereits bestehende Gebäude; 16. Fachwerkwände und Deckengeställe; 17. Bedachung Dachgesimse und Fensterverchlüsse; 18. Treppen und Treppenhäuser; 19. Zugänglichkeiten, Durchfahrten und Höfe u. s. w. — Ausführlichere Angaben siehe Baupolizei-Verordnung vom 2. Februar 1888.

Für Wohnungsuchende gelten folgende Regeln: 1. Man sei einig über die Größe, die Lage und den Preis, letztere weichen natürlich erhebliche Gegenstände auf; 2. man begnüge sich nicht mit einer Besichtigung, wenn man die Absicht hat, zu mieten; 3. man besichtige zu verschiedenen Tageszeiten und bei verschiedener Witterung, dann erst hat man den richtigen Begriff von der Wohnung; 4. man bedenke, daß eine gut möblierte oder gut gepflegte Wohnung einen ganz anderen Eindruck hervorruft, als eine schlecht ausgestattete oder leer stehende Wohnung; 5. man besichtige eingehend und lasse sich keine Mühe verdrängen; wer eine schlechte Wohnung mietet, kann später nicht mit Ansprüchen kommen; 6. man vereinbare Reparaturen und Änderungen genau und füge sie am besten in den schriftlichen Vertrag ein. Klare schriftliche Vereinbarungen schließen Meinungsverschiedenheiten aus. Der Mietsabschluss kann schriftlich oder mündlich geschehen. Vereinbart man ersteres ausdrücklich, so ist der Vertrag nicht eher zu stande gekommen, bis beide Parteien unterzeichnet haben. Mündliche Verträge kann man gültig nur auf ein Jahr abschließen; nach dieser Frist gelten sie als stillschweigend verlängert und sind pachtjährlich kündbar. Die Übergabe der Mieträume hat seitens des Vermieters rechtzeitig und in ordnungs- und gebrauchsfähigem Zustand zu geschehen. Wird dies dem Mieter nicht in vollem Umfang gewährt, so kann er dem Vermieter eine angemessene Frist zur Abhilfe setzen, und dann eventuell vom Vertrag zurücktreten.

Über das Lehrlingswesen bestehen gesetzliche Bestimmungen, in der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich. Über die Befugnis zum Halten und Anlernen von Lehrlingen im Handwerksgewerbe im Handwerksbetriebe, welche die Handwerkskammer zu Wiesbaden herausgibt und dortselbst (Kroßstraße 32) von jedem Interessenten unentgeltlich in Empfang genommen werden können. Es ist in diesen Vorschriften alles Wertenswerte für Eltern und Pfleger von Lehrlingen und solchen, die es werden wollen, enthalten, und es ist dringend anzuraten, sich dieselben anzusehen, bevor ein Lehrvertrag abgeschlossen wird. Nach der Reichs-Gewerbe-Ordnung ist der Lehrvertrag innerhalb 4 Wochen nach Beginn der Lehre schriftlich abzuschließen. Derselbe muß enthalten: 1. Die Bezeichnung des Gewerbes oder des Zweiges der gewerblichen Tätigkeit, in welchem die Ausbildung erfolgen soll; 2. die Angabe der Dauer der Lehrzeit; 3. die Angabe der gegenseitigen Leistungen; 4. die gegenseitigen sonstigen Voraussetzungen, unter welchen die einseitige Auflösung des Vertrags zulässig ist. Der Lehrvertrag ist kostenlos und stempelfrei. Er ist in drei Exemplaren auszufertigen. Die Unterlassung des Abschlusses eines Lehrvertrages ist strafbar. Wird der Lehrling durch einen Vormund oder Pfleger vertreten, so bedarf der Lehrvertrag der Genehmigung des Vormundschaftsgerichts, da er sonst unwirksam ist. Es ist notwendig, daß auch der Lehrling selbst immer mitunterzeichnet. Die Dauer der Lehrzeit ist durch die Handwerkskammer für das betreffende Gewerbe festgesetzt. Ausnahmen sind nur mit Genehmigung des Vorstandes der Handwerkskammer zulässig. Formulare zu Lehrverträgen sind bei der Handwerkskammer zu haben.

Die Privatklagen umfassen in der Hauptsache Klagen wegen Verletzung, leichter Körperverletzung, Mißhandlung u. s., die von Privatpersonen anhängig gemacht werden. Wegen Verletzungen ist, insofern nicht Amtschreibenbeleidigung vorliegt, die Erhebung der Klage erst dann zulässig, nachdem durch das Schiedsamt die Sühne vergeblich versucht worden ist. Der Kläger hat die Bescheinigung über den erfolgten Sühneversuch mit der Klage beim königlichen Amtsgericht einzureichen. Diese Bestimmung findet keine Anwendung, wenn die Parteien nicht an demselben Orte, also in Wiesbaden, wohnen. In solchen Fällen ist ein Sühneveruch nicht vorgeschrieben. Eine Ehefrau ist auch ohne Zustimmung des Ehemannes befugt, einen Vergleich rechtswirksam zu schließen. Ist der Verletzte minderjährig, dann bedarf es zu einem Vergleich der Mitwirkung des gesetzlichen Vertreters (Vaters, Vormundes). Privatbeleidigungen verjähren 3 Monate nachdem der Verletzte von der Beleidigung Kenntnis erhalten hat, Beleidigungen durch die Presse nach 6 Monaten. Die Parteien müssen zur Sühneverhandlung vor dem Schiedsamt persönlich erscheinen. Das Ausbleiben wird bestraft, sofern nicht eine Entschuldigung vorliegt. Zur Erhebung einer Widerklage auf eine bereits schwebende Privatklage ist der Sühneveruch überflüssig. Wiesbaden ist in 6 Schiedsamtbezirke eingeteilt. Der Antrag auf Sühneveruch ist bei demjenigen Schiedsamt zu stellen in dessen Bezirk der Gegner wohnt. Das Amtszimmer der Schiedsmänner befindet sich Marktstraße 1, ebener Erde links. Das Schiedsamt ist werktätig geöffnet, und zwar jeden Tag für einen anderen Bezirk. Die Anträge auf Anberaumung eines Sühnetermines können mündlich und schriftlich geschehen. Für die Vorladung sind 65 Pf. zu entrichten, wenn nur der Gegner zu laden ist; wird auch der Antragsteller geladen, dann beträgt die Ladungsgebühr 1.00 Mk.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 494. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 22. Oktober.

51. Jahrgang. 1903.

Bekanntmachung.

Eine Anzahl Inhaber hiesiger Leder- und Schuhmacher-Artikelhändler hat bei dem Herrn Regierungs-Präsidenten hier gemäß § 1394 der Reichs-Gewerbe-Ordnung den Antrag auf Festsetzung der Ladenschließzeit auf 8 Uhr Abends gestellt. Der Herr Regierungs-Präsident hat, gemäß § 1 der Bekanntmachung, betreffend das Verfahren bei Anträgen auf Verlängerung der Ladenschließzeit vom 26. Januar 1902, mich zu seinem Commissar bestellt.

Ich bringe zur Kenntnis der beteiligten Kreise, daß eine Liste der betreffenden Geschäftsinhaber in der Zeit vom 24. Oktober bis 7. November lfd. J. auf Nummer No. 8 des Rathhauses zur Einsicht aufgelegt.

Einsprüche gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Liste können von den Beteiligten Geschäftsinhabern bis zum Ablauf der Frist schriftlich oder zu Protokoll erhoben werden. Einsprüche nach Ablauf der Frist bleiben unberücksichtigt.

Wiesbaden, den 19. Oktober 1903.
Der Oberbürgermeister. J. B. Dr. Scholz.

Bekanntmachung.

Freitag, den 23. Oktober d. J., Nachmittags, soll in den Auktionen folgendes Gehölz öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden:

1. 1 Stamm (Silberbappel), 18 Meter lang, 0,57 Durchmesser.
2. 1 Stamm (Kastanie), 5 Meter lang, 0,48 Durchmesser.
3. 4 Rutz. Holz.
4. 75 Wellen.

Ankunft Nachmittags 4 1/2 Uhr vor dem Hause Sonnenbergerstraße 8 (Bauhenselöcher).
Wiesbaden, den 21. Oktober 1903.
Der Magistrat.

Männer-Hut,

Dohheimerstraße 55,

empfiehlt fein gepaltene trockene Kiefern-Änzelnholz à Stk. 1.—
Buchen-Scheitholz à Stk. 1.70
frei ins Haus.

Teppiche werden gründlich geklopft u. gereinigt.

Bestellungen an Hausvater Müller erbeten. F214

Kartoffeln

für den Winterbedarf.

Empfehle:

Daber'sche, sogenannte Diamant-Kartoffeln (rot),
Badische u. Friedberger Magn. bonum-Kartoffeln,
Selbe engl., auch genannt Eier-Kartoffeln,
Raus-Kartoffeln.

Alles zum billigen Preis liefert frei Haus

C. Kirchner,
Belfriedstr. 27, Ecke Hellmündstr.
Telefon 2165.

Concurs = Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Concursverwalters versteigere ich am

Montag, den 26. Oktober cr., Nachmittags 2 Uhr beginnend,

in den Kellereien

Wiesbadenerstraße 43 zu Biebrich a. Rh.

zur Concursmasse der Firma Brunet & Co. zu Biebrich gehörige:

- ca. 60 Stückfässer,
- „ 15 Halbstückfässer,
- „ 8 Viertelstückfässer,
- „ 50 Orbstückfässer,
- „ 30 Hektoliterfässer,
- „ 30 div. kleinere Fässer,
- sowie 6 Halbstück Weindestillat

meistbietend gegen Baarzahlung.

Bestätigung der Fässer 2 Stunden vor Beginn der Auction, ebenso um diese Zeit Proben des Destillats erhältlich.

Wilhelm Helfrich,
Auctionator u. Taxator, Wiesbaden, Schwalbacherstraße 7.

Mit der Fabrikation meiner weltberühmten

Frankfurter Würstchen

(Specialität)

habe für diese Saison heute begonnen und den

Alleinverkauf für Wiesbaden

Herrn J. C. Keiper,

52 Kirchgasse 52,

wie seit Jahren, übertragen.

Frankfurt-Spremlingen, 7. September 1903.

Hch. Müller, Hoflieferant.

Hierauf höchst Bezug nehmend, empfehle die anerkannt vorzüglichen

Frankfurter Würstchen

in täglich frischer Sendung per Stück 18 u. 22 Pf.

J. C. Keiper,

Kirchgasse 52. Telefon 114. Kirchgasse 52.

Naturbutter 10 Pf., Galt 11 Pf. 6., ein Galt Butter u. Honig 11 Pf. 5., Schokolade, täglich frisch, 10 Pf. 3.70. F2
Sternlieb, Linde 35, via Breslau.

Schuhwaaren-Versteigerung.

Morgen Freitag,

den 23. Okt. cr., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend,

versteigere ich im Auftrage der Firma J. Speier Nachf. in meinen Auktionskabinen

3 Marktplatz 3

einen großen Posten prima Schuhwaaren, als:

Herren-Schuh-, Zug- u. Hakenstiefel, Damen-Anopf-, Schuh- u. dto. Kinder-Stiefel, Tanzschuhe, Spangenschuhe und Pantoffeln

meistbietend gegen Baarzahlung.

Bernh. Rosenau,

Auctionator u. Taxator,

Bureau u. Auktionskabinen 3 Marktplatz 3.

NB. Versteigerungen aller Art werden unter coulantesten Bedingungen jederzeit übernommen.

D. C.

50.000 Mark

Hauptgewinn der 2846

Königsberger Geldlotterie

Loose à 3 Mark empfiehlt die

Hauptkollekte J. Stassen,

Kirchgasse 51 u. Wellritzstr. 5.

H. Tafelobst

per Hbd. von 20 Pf. an, im Gtr. billiger, empfiehlt

G. Becker, Biemarckstr. 87, Telefon 2558.

Jeden Freitag:

Schellfische.

Otto Blumer,

Adelheidstraße 76, Ecke Schiersteinerstraße.

Suche per sofort ein tüchtiges Frä. oder unabhängige Witwe als Theilhaberin für Lebensmittelbranche. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Fremden-Verzeichnis vom 22. Oktober 1903.

Alteusanl. Kern, Kfm., Mainz. — Koch, Hotelbes. m. Fr., Straßburg. — van Dishoeck, Ingen., Amsterdam.
Bayrischer Hof. Müller, Kfm., Krefeld. — Janke, Fr., Wiesbach.
Block. Morrison, London.
Schwarzer Bock. Wiener, Fr. m. T., Darmstadt. — Diesend, Stadtbaumeister, Stolp. — Katz, Fabrikbes. m. Fr., Kattowitz. — Pollak, Kfm. m. Fr., Zabrze. — Pincus, Kfm. m. Fr., Berlin. — Schmidt, Berlin. — Kruse, Fr. Rent., Hamburg.
Dahlheim. Sieckel, m. Fr., Greiz. — Kirchbaum, Fr., Berlin.
Deutsches Haus. Dries, Fr., Düsseldorf. — Weber, Fr., Straßburg. — Pauls, Kfm., Husum. — Bender, Fr., Frankfurt. — Treilein, Fr., Frankfurt. — Gietz, Kfm., Wehen. — Auerhamen, Kfm., Dietfurt. — Matter, Fr., Wildbad. — Laufmann, Fr., Heidelberg. — Zins, Kfm., Schierstein. — Vech, Kfm., Reusch.
Dietzmühle. Müller, Fr. m. T., Düsseldorf. — Postinet, Fr., Königswinter. — Hütwohl, Fr., Steg. — Schäffer, Rechtskand., Eisenach.
Einhorn. Frank, Kfm., Marktheim. — Möller, Kfm., Frankfurt. — Grabert, Offiz. a. D., Brüssel. — Schulze, Kfm. m. Fr., Brandenburg. — Thurm, Kfm., Köln.
Eisenbahn-Hotel. Stern, Kfm., Zürich. — Dippold, Kfm., Landau. — Baram, Kfm., Frankfurt. — Winterfeld, Kfm., Döberau. — Spier, Kfm., Düsseldorf. — Guckenheimer, Kfm., Frankfurt. — Maier, Kfm., Mannheim. — Meyer, Kfm., Limburg. — Wolff, Kfm., Neuwied. — Hasler, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Würfel, Kfm., Weißer Hirsch. — Bocks, Kfm. m. Fr., Barmen.
Englischer Hof. Doerfl, Fr. m. T., Prag. — Neuman, Woiwalek. — Rudolph, Rechtsanw. u. Notar, Hannover. — Hammer-schmid, Fr. Rent., Marienbad. — v. Bulow, Offiz., Berlin.
Grüner Wald. Dinter, Prof., München. — Maiweg, Baumeister, Dortmund. — Hoffmann, Architekt, München. — Schmoller, Kfm., Berlin. — Kulbrich, Baurat, Dortmund. — Foerster, Kfm., Berlin. — Schänker, Direkt., Dortmund. — Lucke, Kfm., Berlin. — Pottthast, Kfm., Bremen. — Leiter, Kfm., Frankfurt. — Reib, Fabr., Mannheim. — Areldy, Baumeister, Hamburg. — Catharius, 2 Fr., Idar. — Verbrecht, Kfm. m. Fr., Hagenau. — Lauks, Kfm., Leipzig. — Haase, Kfm., Berlin. — Schintz, Kfm. m. Fr., Grenzhausen. — Siegmann, Kfm., Frankfurt. — Waelder, Kfm., Aachen. — Isaac, Kfm., Berlin. — Hein, Rechtsanw., Hannover. — Stöhr, Kfm., Nassau. — Lindemann, Kfm., Köln.

Erbsprinz. Kettenbach, Fr., Frankfurt.
Friedrichshof. Altmann, Köln. — Schulte, Kfm., Frankfurt.
Hotel Fuhr. Nöthling, Fabr., Berlin. — Paskert, Essen.
Hamburger Hof. Leitz, Fabr. m. Fr., Wetzlar.
Happel. Schmid, Grubendirekt., Siegen. — Pelzer, Lehrer, Ostersp. — Sacks, Kfm., Erfurt. — Erdmann, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Held, Kfm. m. Fr., Karlsruhe. — Schmalz, Kfm., Mannheim.
Hotel Hohenzollern. Struck, Ingen. m. Fr., Petersburg.
Vier Jahreszeiten. Krüge, Fr. Major, Altona. — Prothero, m. Fr., England. — Sachsenhaus, Kfm. m. Fr., Danzig. — Oschinsky, Kfm. m. Fr., Breslau.
Goldenes Kreuz. Hoegg, Fr. Hotelier, Ehrenbreitstein. — Dommes, Fr., Ehrenbreitstein.
Krona. v. Petersdorff, Oberst, Gellnau. — Sander, Fr., Gelsenkirchen.
Kurhaus Lindenhof. Ahlemeyer, Rent. m. Fr., Berlin.
Metropole u. Monopol. Gütermann, Bamberg. — Strauß, Bankier, Marburg. — Herink, Kfm., Paris. — Ritterath, Dir., Trier. — Reuther, Kfm., Aachen.
Hotel Nassau. Mayer, Fabr. m. Fr., New York. — Bardenwerper, Kmmmerz.-R. m. Fr. u. Bed., Dessau. — Prinz Franz von Arenberg, Berlin. — Menges, Fabrikbes. m. Fr., Berlin. — Berther, Fr. Rent., Frankfurt. — Reevuk, Prof., Freiburg. — Hechinger, Kfm., Berlin.
Nonnenhof. Schneider, Kfm., Berlin. — Weisenberger, Kfm., Offenburg. — Warler, Landesinspekt., Welschendorf. — Fritze, Fabr., Kreuznach. — Schuppel, Kfm., Chemnitz. — Reuter, Kfm., Hanau. — Buchmann, Kfm., Koblenz. — Lillam, Kfm., Köln. — Becher, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Massau, Kfm., M.-Gladbach.
Quisisana. Kiepert, Fr. Rittergutsbes., Marienfelde. — Scholz, Kfm., München.
Reichspost. v. Zweidorff, Kfm., Elberfeld. — Rheinfelder, Kfm., Schweinfurt.
Rhein-Hotel. van den Arend, Rotterdam. — Diefenbach, Köln. — v. Kapff, Stuttgart.
Hotel Ries. van Berckel, Dr., Kunstmaler m. Fr., s'Gravenhaage. — van Berckel, Stud., s'Gravenhaage.
Römerbad. Zöltek, Kfm., Warschau. — Möbius, Kfm., Dresden-Blasewitz. — v. Witzendorf, Fr., Schwerin. — Pape, Kfm., Magdeburg. — Weiß, Kfm. m. Fam., Warschau. — Bernstein, Fr., Lemberg. — Weiland, Ingen. m. Fr., Liebenwerda.
Hotel Royal. v. Benzel zu Sternau und Hohenau, Reichsgraf, Schloß Jägersburg.

Rose. v. Bonin, Exzell. Fr. Staatsminister m. T. u. Bed., Schloß Bretlin. — v. Gahlen, Düsseldorf. — Kempe, Fr., Düsseldorf. — Kahl, Fr. m. 2 Töchter, Hamburg. — Birt, Fr. Prof., Marburg. — Hagström, Assistent, Stockholm. — Pfeiffer, Gek. Kommerz.-Rat, Kassel. — Möller-Holtkamp, Fr., M.-Gladbach. — Pratt, Fr., Boston. — Cutts, Fr., Boston.
Savoy-Hotel. Wolf, Kfm., Bensheim. — Marx, Kfm., Berlin. — Dembern, Kfm., Berlin.
Schweinsberg. Roß, Kfm., Bonn. — Heymann, Kfm., Kaiserslautern. — Broelmann, Kfm., Gandendorf. — Vollmer, Fabr. m. Fr., Koblenz. — Kötzut, Fr., Gera. — Raabe, Gera.
Spiegel. Bellscheidt, Fr. Rent., Düsseldorf. — Wenzel, Rent., Thale. — Kevels, Stud., Düsseldorf.
Tannhäuser. Eichenheu, Kfm. m. Fr., Heidelberg. — Weiß, Kfm., Straßburg. — Remy, Kfm., Herborn. — Hartmann, Kfm., Berlin. — Uhlig, Direktor m. Fr., Warmbad. — Ringel, Kfm., Köln.
Tannus-Hotel. Tack, Kfm., Gießen. — Weimann, Kfm. m. Fr., Zürich. — Schott, Fr. Rent., Haag. — Meyer, Inspektor, Straßburg. — Kirberg, Kfm., Düsseldorf. — Rosenthal, Kfm., Amsterdam. — Knops, Dr. phil., Panrod.
Union. Kies, Kfm., Stuttgart. — Vogelsang, Kfm., Berlin. — Wallrabenstein, Kfm., Ems. — Gadzikowski, Kfm., Berlin. — Klate, Kfm. m. Fr., Solingen.
Viktoria. Buff Gießen, Kgl. Kammerinspektor, Leipzig. — Leiwitz, m. Fam., Bremen. — Galois, m. Fr., Haag.
Vogel. Lorbach, Kfm., Frankfurt. — Brassard, Kfm., Köln. — Hollbig, Kfm., Oberweissbach.
Westfälischer Hof. Glauner, Direktor, Mühlhausen.
In Privathäusern.
Bahnhofstraße 22, 2. Menge, Stuttgart. — Holzwarth, Fr. Apotheker, Stadtprozelten.
Pension Grandpair. Leyden, Direktor, Danzig.
Christl. Hospiz I. Wankel, Fr., Blankenburg. — Gaertig, Fr., General, Blankenburg.
Pension Internationale. Woepcke, Fr., Montreux. — Chapman, Fr., Jateley. — Nash, Fr., Jateley.
Mainzerstraße 14. Kahl, m. Fr., Straßburg.
Marktplatz 5, 1. Frhr. v. Eberstein, Hauptm. m. Fr., Frankfurt a. O.
Villa Stillfried. Smith, London.
Tannusstraße 32. Abt. 2 Hrn. Kiste, Basel.
Pension Unkel. Rudert, Ratsregistrator, Merano.

Hotel Einhorn.

Heute von 6 Uhr ab:
Hasenpfeffer mit Kartoffelklößen,
Hasenlünke, Hasenzimmer etc. etc.
Rehfilet mit Champignons.
Von 7 1/2 Uhr ab:
Rehkeule mit Sahnen-Sauce.

Tauber's Hafer-Nähr-Cacao

nach einem besonderen Verfahren aus nur bestem Rohmaterial (einer der edelsten sanitären Cacao-Sorten in Verbindung mit Hafer) dargestellt. In dieser erprobten Zusammensetzung wird die in manchen Fällen schwere Verdaulichkeit des reinen Cacaopulvers paralysiert und dem Magen in leicht assimilierbarer Form Nährstoffe zugeführt, die für die Aufrechterhaltung und den Aufbau des menschlichen Organismus in erster Linie wirksam sind.

Tauber's Hafer-Cacao leistet deshalb nicht nur Kindern, Magenleidenden, Reconvalescenten, schwächlichen und blutarmen Personen vorzügliche Dienste, sondern kann auch mit Recht Jedermann als ein vorzügliches tägliches Nahrungsmittel und Genussmittel und entschieden als das beste Frühstück bei Verdauungsschwäche, chronischem Magen- und Darmkatarrh empfohlen werden.

Preis pro Pfd. Mk. 1.20.
" " 5 " " 1.10.

Ch. Tauber,

Kirchgasse 6. Telefon 317.

Empfehle hochfeine Thee-Mischungen

per Pfd. 2.—, 2.50, 3.—, 4.— und 5.— Mk.
Theepfeifen per Pfd. 1.20, 1.40 und 1.80 Mk.
G. Becker, 2552
Telefon 2558, Bismarckring 37.

6 Niesen-Gänse,

oder 14 Niesen-Enten, 1903er, garant. lebende Ankunft, franco überall per Nachnahme Mk. 20.—
A. Margules, Domäne Glendora 38,
Post Bobrodzany (Ost-Ungarn).
NB. Spezialität Gänse, Enten, Bontards, frisch geschlachtet, gerupft, per 10-Pfd.-Korb franco Mk. 4.50. F 191

Pr. feinste Preiselbeeren

per 10 Pfund 4 Mk., feinste Fruchtmarkelade und Blaumenmus per 10 Pfd. 8 Mk., sowie alle and. Sorten für. Gelee und Marmeladen etc. empfiehlt
W. Mayer, Delaspeckstraße 8.

Jeden Freitag Abend

treffen von jetzt ab für die Wintermonate im
Altstadt-Consum,
31 Metzgergasse 31, die achten
Frankfurter Würstchen,
Paar 25 Pf., ein.

Garantirt reinen Honiglebkuchen,

jeden Tag frisch, empfiehlt
Brod- u. Feinbäckerei F. Zimmermann,
Morgestraße 40.
Kleinfischer Maschinenbetrieb.
NB. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Bei 10-Pfd.-Abnahme Enkassopreise.

Cacao, gar. rein, p. Pfd. 1.20 u. 1.60.

h. holl. Cacao, Marke Beusdorfs
per Pfd. 2.— und 2.40. 2553
G. Becker, Bismarckring 37. Telefon 2558.

Rheingauer Hof.

Heute
Mekelsuppe.

Meyer's Weinstube,

Zuifstraße 12.
Morgen Freitag Abend:
Spanjan.
Mittagstisch von 12—2 à 1.20, 9/16, 1.— Mk.
Zimmer mit und ohne Pension.

Die Säle

der
Loge Plato

sind für F 483

**Bälle,
Hochzeiten,
Concerte und
Vorträge**

zu vermieten.

Näheres bei dem

Restaurateur, Friedrichstr. 27.

Requiem von H. Berlioz.

Morgen Freitag, 6 1/2 Uhr: Damenchor, Oberrealschule;
Herrenchor 9 Uhr, Friedrichstrasse 27, Hof links. F 483
Franz Mannstaedt.

Haus- und Grundbesitzer-Verein. E. V.

Unsere Mitglieder, sowie Interessenten des Haus- und Grundbesitzes laden wir für Samstag, den 24. Oktober 1903, abends 8 1/2 Uhr, zu einem

Besprechungs-Abend

in den Gartensaal des Restaurants „Friedrichshof“ ein.

Tagesordnung:

1. Berichterstattung über den 25. Zentralverbandstag in Dresden. Referent: Herr C. Kalkbrenner.
2. Vortrag über „Die Hausbesitzer und ihre Tätigkeit in den städtischen und staatlichen Korporationen“. Herr Stadtverordneter S. Hess.
3. Sonstiges.

Um rege Beteiligung bittet

Der Vorstand. F 444

Kellner-Turn-Riege.

Collegen und Berufsgenossen, welche gewillt sind, beizutreten, werden um Adressen-Angabe ersucht.

Otto Dittich, Friedrichstrasse 18, 1.

Landwirtschaftliches Institut Hof Geisberg bei Wiesbaden.

Beginn des Wintersemesters 1903—1904 am 26. Oktober. Der ganze Lehrkurs umfasst zwei Wintersemester. Während des dazwischen liegenden Sommers praktische Feldarbeit in gut geleiteten Landwirtschaften, eben durch Vermittelung der Anstalt. Nähere Auskunft, Programme und Berichte umsonst und postfrei durch den Institutsvorsteher, Herrn Stadtrat H. Weill, Wiesbaden, Elisabethenstrasse 27, oder durch Herrn Deleuomietrat Müller, Hof Geisberg bei Wiesbaden. F 483



Grosser Fisch-Verkauf.

33 Wellritzstrasse 33 und auf dem Markte.

Diese Woche ganz besonders frisch und billig:

Feinsten **Schellfisch** von 25 Pf. an.

Feinsten Cablian 35—60 Pf.
Fst. Seehechte 45, ohne Kopf u. Gräten 60 Pf.
„ Seelachs 30, im Ausschütt 40 Pf.

Lebendfr. **Zander** nur 70 Pf.

Lebendfr. Rheinhechte 90 Pf., Rheinzander Mk. 1.—.

ff. Heilbutt, prachtvoll im Schnitt, per Pfd. von 60 Pf. an.

Rothfl. Salm im Ausschnitt Mk. 1.50. Steinbutt (Turbots) 80 Pf.

Frische grüne Heringe 25 Pf., Barsch 50, R. einbackische 25, Herlen 30.

Bachfische ohne Gräten 30, Brat-chollen 30, lebende Karpfen Mk. 1.—.

Täglich frisch gebackene Fische.

Grösste Auswahl am Platze in geräucherten und marinierten Fischen, allen Fischconserven, Gelsardinen, Kronenhummer, Caviar.

Feinste Sprotten per Pfd. 60 Pf., 4-Pfd.-Kiste Mk. 1.80.

Engros-Niederlage von Nürnberger Ochsenmaulsalat und Düsseldorfer Tafelsenf.

Wirt und Wiederverkäufer Engrospreise.

Feinste Schellfische

von 25 Pf. an.

Frankfurter Consumhaus,

Nerostrasse 10.

„No. 10“

Bremer Claaren, in Fehlfarben 6 Stück 40 Mk., 100 St. Mk. 6.50, empfiehlt in hochfeiner milder Qualität 2629

A. F. Knefeli,

Langgasse 45. Tel. 2217.

Br. neue Stoff. Wollenstoffe, 6 u. a. d. Markt.

Die feinsten genähten

Damenstiefel-Sohlen u. Fleck Mk. 2.00,

Herrenstiefel-Sohlen u. Fleck Mk. 2.50,

incl. kleiner Reparaturen.

Prima Kissenleder, — 8—10 Gehfüßen,

Bei Bestellung Abholen u. Bringen in 2—3 Std.

Firma Pius Schneider,

Schulstraße 21, Ecke Wibelstraße.

Zurückgekehrt.

Zahnarzt Funcke

Wilhelmstrasse 18, II.

Shampooiren

Preis 1 Mk. mit Tagesfrisur, neuester Haar-

Lusttrockenapparat. Gefällige gänzlich aus-

geklüpfen. Antiseptische Bedienung.

Anarbeiten und Neuansetzen von Haar-

arbeiten zu billigen Preisen.

Herm. Giersch, Goldgasse 18, Ecke Raug.

Reizt Alle!

Gerren-Anzüge werden n. Gar. u. Maß andel.,
Dor. 4 Mk., Heberg. 9 Mk., Mode gewendet 7 Mk.,
sowie gett. Kleid. ger. u. rep. bei H. Kleber,
Dorndorf, Zuifstraße 6. Reichh. Ruff. Coll. u. D.

Schiffel, geböhrt, getestet wird: Glas,
Marmor, Alabaster, Kunststeinhande aller Art.
Reinendes erlegt (Porzellan feuerfest, im
Wasser haltb.), sow. kühl gem. Kautern gründl.
gereinigt Aufsehwah 2. 1. Uhlmann.

Abfuhr von Bodenmassen

zu vergeben. Näheres bei

J. Theisen & A. Hirschfeld,

Baumunternehm., Reudorfstr. 8.

Gesangsdirigent sucht ein Verein

(30 Mann stark).

Derfelde wußt im Klavierpiel perfect sein. Off.

unter T. 577 an den Tagbl.-Verlag.

Kranz, gründl. bill. Sittstrasse 9, Part.

Einige Baupläne

im Distrikt „Dreiwelden“ sind zu ver-

kaufen. Offerten unter K. L. 36

hauptpostlagernd hier richten.

Gesucht sofort ein nachweislich ausgeübendes

oder ähnliches

Geschäft.

Anst. Off. u. O. 575 an d. Tagbl.-Verlag erb.

Gelegenheitskauf. Zwei ich. Woll-

schleudere Silber, Stahlfische billig zu verkaufen

Wellritzstraße 9, Dintch. Tiefenbach.

Gelegenheitskauf.

Ca. 120 zum Teil neue ärztliche Instrumente
herbeifallshalber sofort bedeutend unterm Preis
abzugeben, ebenfalls ein fast neuer Instrumenten-
schrank mit Glasplatten und ein neuer elektr.
Apparat. Näheres Rheinstrasse 101, 1.

Tafelklavier und Meisergeige v. 1801

billig an verk. Nerostrasse 8, 2.

Ein guter, fast neuer großer **Regulier-Kü-**

ofen billig an verkaufen Johannastr. 1, 1.

Wegen Wegzug billig zu ver-

kaufen: Kleiderschrank, Waschkommode m.

Spiegel, 2 Bettstellen m. Matratzen, Tisch,

Nacht-Console und mehrere Stühle Dotzheimer-

strasse 39, Hth. 1 rechts.

Zweiarmiger Gaslüfter mit Glasröhren

zu verk. Wilhelmstrasse 80, Handbuchladen.

Eine **Waschmaschine u. Bügelofen** billig an

verkaufen Goldgasse 10, 2 St.

Ein gebrauchter **Kranken-**

wagen und Tragstuhl zu

kaufen gesucht.

Hotel vier Jahreszeiten, A. 4.

Kräftiges

Arbeitspferd

gesucht. Offerten mit Preisangabe u. Z. 575

an den Tagbl.-Verlag.

Klein, gebr. **Wagen** bei Bismarckring 11, 2.

Ein eisernes gebrauchtes **Thor**, 1. oder

2teilig, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis-

angabe unter F. 577 an den Tagbl.-Verlag.

Lagerplatz, 175 Ruthen, früherer Redacht-

lagerplatz an der Dogheimstr., ist sofort zu ver-

kaufen. Näheres bei C. Schäfer, Kaiser-

Friedrich-Ring 72. 2672

Brennfenst. 9, 3, 14, möbl. Alm. an um.

Wohnst. 5, 1, St., zwei schöne und gut

möbl. Zimmer an bessere Herren zu vermieten.

Stallung für zwei Pferde abzugeben.

Näheres Drantenstrasse 33, Part.

Ein **Präntlein** aus guter Familie gesucht, Sprache

kenntnis, sowie Uebung in der feinen Retouche

sehr erwünscht.

S. Jacob, Königl. Hofphotograph,

Wilhelmstrasse 52.

Damen, auch auswärt., finden ständige

Nebenbeschäftigung

durch hübsche Arbeiten für mein Geschäft. Prospect

mit Muster gegen 30 Pf., ohne Muster gratis.

Justus Waldhausen, München 131,

Shillerstr. 28. F 41

Friseurmodelle noch gesucht. Näh. bei

H. Sells, Damen-

friseur, Deleuomietr. 17, 2. Zu hr. von 2—5 Uhr.

Älteres Fräulein sucht Stelle als

Stütze oder Reinwand-

Wäscheherin sofort oder später. Offerten unter

Z. 576 an den Tagbl.-Verlag.

Tafelklavier verloren Mittwoch gegen

Abend. Wiederbr. erhält

Belohnung Hr. Burgstrasse 7. Bloem.

Wasserkocher verloren. Gegen gute

Belohn. abzugeben Hundsbureau Zültenstraße.

Dienbuch verloren. Abzugeben Quer-

strasse 8, H. Marg. Schäfer.

Schwarzer Spitz entlaufen.

Abgeben Schandorfstraße 4

bei Breil. Vor Ankauf wird gewarnt.

Oberrichterstrasse, elegante

Ercheinung u. hübsches Neuzer,

20 J. alt, 40,000 sofort, später dieselbe Vermögen,

wünscht baldige Defekt mit besserem Beamten.

Nur reelle Offerten werden berücksichtigt unter

M. Z. 1253 an Annon.-Expedit. D. Franz

in Mainz. (No. 1253) F 25

Sie leb. d. i. in Ged. Hr. d. b. b.

nebl., trotz allem. Spr. n. u.

Tr. m. i. m. erst erb. tr. i. sog. n. ein. tr. d. 3.

Tr. Anna. Gran.

Bis im. in Sorg. u. S. sonst n. d. n. get. —

Familien-Nachrichten

Verheiratet. Müller Karl Sprengel hier mit Anna

Kamm hier. Vorhauereubuchhalter Adolf

Selinka hier mit Walpurga Monrial aus Rüdes-

heim.

Verheiratet. Müller Karl Sprengel hier mit Anna

Kamm hier. Vorhauereubuchhalter Adolf

Selinka hier mit Walpurga Monrial aus Rüdes-

heim.

Verheiratet. Müller Karl Sprengel hier mit Anna

Kamm hier. Vorhauereubuchhalter Adolf

Selinka hier mit Walpurga Monrial aus Rüdes-

heim.